

# PLAN IN CHINA

## Ein Überblick

China ist das drittgrößte Land der Erde und liegt in Ostasien. Gebirge im Westen machen ein Drittel der Staatsfläche aus. Sowohl das Hügelland als auch die Tiefebene im Osten und Nordosten sind fruchtbar und werden von dem Gelben Fluss und dem Langer Fluss bewässert. Niederschläge führen oft zu Überschwemmungen. Über die Hälfte der Bevölkerung lebt in städtischen Regionen des Landes.

Nach der japanischen Besetzung im Zweiten Weltkrieg rief Mao Zedong im Oktober 1949 die Volksrepublik aus und führte den chinesischen Kommunismus ein. Mit der Ein-Kind-Familie strebte man die Eindämmung des rasanten Bevölkerungswachstums an. Seit Mitte der 1980er wird von der Partei ein „Sozialismus chinesischer Prägung“ voran getrieben, begleitet von einem System sozialistischer Marktwirtschaft.

## Zur Situation heute

Die wirtschaftlichen und sozialen Erfolge erreichen nicht alle Chinesen. Nach wie vor ist die Arbeitslosigkeit sehr hoch. Zu den besonderen Herausforderungen Chinas gehören große demografische Veränderungen, eine starke Migration, die grassierende Korruption, eine zunehmende Ungleichheit zwischen städtischen und ländlichen Gebieten sowie Umweltprobleme. Die Gesellschaft spaltet sich zunehmend auf. Der Wohlstand ist innerhalb der Bevölkerung extrem ungleich verteilt.

In den ländlichen Gebieten lebt ein Großteil der zahlreichen ethnischen Minderheiten. Kulturelle und sprachliche Eigenheiten führen zu einer verstärkten Ausgrenzung. Die Gruppe der Han-Chinesen stellt über 90 Prozent der Gesamtbevölkerung des Landes. Seit März 2018 ist Xi Jinping Präsident des Landes.

## Volksrepublik China



### Einwohner:

**1.403,5 MRD.**

(Deutschland [D]: 81,9 Mio.)

(Schweiz [CH]: 8,4 Mio.)

(Österreich [A]: 8,7 Mio.)

### Lebenserwartung (Männer/Frauen):

**75/78 JAHRE**

D: 79/83 Jahre, CH: 81/85 Jahre, A: 79/84 Jahre

### Kindersterblichkeitsrate (unter 5 Jahren):

**10 PRO 1.000** Lebendgeburten

D: 4 pro 1.000, CH: 4 pro 1.000, A: 4 pro 1.000

### Bruttonationaleinkommen pro Kopf\*:

**13.345 US\$**

D: 45.000 US\$, CH: 56.364 US\$, A: 43.609 US\$

\*nach Kaufkraftparität

### Alphabetisierungsrate bei Jugendlichen (15 – 24 Jahre):

**FRAUEN 100 %, MÄNNER 100 %**

### Hauptstadt: Peking

### Landesfläche:

**9.597.995 KM<sup>2</sup>**

(D: 357.050 km<sup>2</sup>)

### Amtssprache: Hoch-Chinesisch (Mandarin)

Religion: Konfuzianismus, Atheistische Staatsideologie, Buddhismus, Islam

## Plan International in China

Plan International arbeitet seit 1995 in China und ist inzwischen nicht nur von den Plan-Gemeinden, sondern auch von der Politik als zuverlässiger Partner für Kinderrechtsprogramme anerkannt. Im Jahr 2018 erreichte Plan International mit seiner Arbeit das Umfeld von über 29.000 Patenkindern und ihren Familien. Kinder, die benachteiligt und ausgegrenzt sind, stehen im Fokus unserer Arbeit.

## Arbeitsansatz von Plan International

Unser Arbeitsansatz, die kindorientierte Gemeindeentwicklung, beruht auf den Grundrechten von Kindern: das Recht auf Leben, Entwicklung, Mitwirkung und Schutz. Kindorientierte Gemeindeentwicklung bedeutet mit und für Kinder zu arbeiten. Mädchen und Jungen, Jugendliche, ihre Familien und Gemeinden sind an der Planung und Durchführung von Projekten beteiligt, um ihre eigene Entwicklung voranzubringen. Die Gemeinde trägt Verantwortung für die Projekte, um deren Nachhaltigkeit

zu sichern, auch nachdem wir unsere Arbeit in diesem Gebiet beendet haben. Von zentraler Bedeutung ist es, Kompetenzen von Gemeindemitgliedern zu stärken, damit sie die Herausforderungen in ihren Gemeinden effektiv bewältigen können. Dies trägt dazu bei, strukturelle Kinderarmut zu beseitigen.

Da der Staat eine wichtige Rolle bei der Umsetzung und Einhaltung der Kinderrechte spielt, arbeiten wir mit Regierungsstellen zusammen und unterstützen sie darin, ihre Verpflichtungen gegenüber den Gemeindemitgliedern wahrzunehmen und vorhandene Gesetze und Vorgaben umzusetzen. Gleichzeitig bieten wir den Kindern und Erwachsenen in unseren Partner-Gemeinden Schulungen zu ihren Rechten an. Sie sollen in der Lage sein, ihre Rechte einzufordern. Wir setzen uns besonders für ausgegrenzte und benachteiligte Kinder ein, damit sie ihre Rechte wahrnehmen und den Kreislauf von Diskriminierung, gesellschaftlicher Nichtteilhabe und Kinderarmut durchbrechen können.

## Länderstrategie

Unsere Länderstrategie bildet den Rahmen für eine beständige und kontinuierliche Programmarbeit. Sie wird für einen Zeitraum von mehreren Jahren erstellt. Ihr Ziel ist es, die Lebensumstände und Zukunftsperspektiven von bedürftigen Kindern und ihren Familien zu verbessern. Die Länderstrategie haben wir zusammen mit Mädchen und Jungen, Familien, lokalen Gruppen und Initiativen sowie Regierungsstellen erarbeitet.



Ohne Leistungsdruck und Gewalt können Kinder ihre Freizeit genießen.

## Herausforderung: Frühkindliche Förderung und Gesundheit

Kinder, die in den ländlichen Regionen des Landes leben, sowie Kinder ethnischer Minderheiten und vor allem Mädchen, leiden häufiger als der Landesdurchschnitt unter Mangelernährung. Eine Folge ist die Beeinträchtigung der körperlichen und kognitiven Entwicklung, was in ländlichen Regionen etwa drei bis vier Mal so oft vor-

kommt, in den Städten. Unter den ethnischen Minderheiten sind besonders viele Kinder von Anämie betroffen.

Im Vergleich zu den Städten bestehen Defizite im Hinblick auf Angebote zur frühkindlichen Förderung. Hinzu kommt, dass es den Familien nicht bewusst ist, wie wichtig es ist, die Kinder bereits in jungen Jahren altersgemäß zu fördern. Jungen werden traditionell bevorzugt, während Mädchen weniger Fürsorge erfahren. Sie erkranken häufiger an Durchfallerkrankungen und Lungenentzündungen.

## Plan-Programm: „Gesunde Zukunft“

Wir wollen Eltern dafür sensibilisieren, dass es wichtig ist, sowohl Mädchen als auch Jungen bereits in jungen Jahren gleichermaßen altersgemäß zu fördern, sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen und für ihren Schutz zu sorgen. Kinder haben das Recht in einem gesunden und geschützten Umfeld groß zu werden.

Entsprechende Kompetenzen vermitteln wir in Elterngruppen, durch gezielte Hausbesuche oder auch über interaktive Online-Angebote. Insbesondere Väter lernen mehr über kindgerechte Erziehungsmethoden und wie sie sich bereits im Kleinkindalter fördernd in den Erziehungsalltag einbringen können. Wir binden auch das lokale Gesundheitswesen mit ein und stärken die Kompetenzen von Gesundheitshelfenden, so dass sie die Eltern während Krankenhausbesuchen und ärztlicher Untersuchungen entsprechend beraten und gemeinsam mit ihnen die gesunde Entwicklung der Kinder unterstützen können. In Kooperation mit Regierungsstellen arbeiten wir daran, Richtlinien für eine qualitative pädagogische Betreuung in

den Gemeinden zu entwickeln und setzen uns dafür ein, dass ein erweitertes Betreuungsangebot zur Verfügung steht. Dabei wollen wir auch erreichen, dass Kinder in Katastrophensituationen möglichst schnell wieder pädagogisch betreut werden.

### **Herausforderung: Nicht alle Kinder haben gleiche Bildungschancen**

Nahezu alle Kinder in China werden eingeschult. Obwohl der Schulbesuch für die Familien keine direkten Kosten verursacht, brechen dennoch überdurchschnittlich viele Kinder aus ländlichen Regionen, von Familien ethnischer Minderheiten und vor allem Mädchen ihren Schulbesuch ab, da die indirekten Kosten des Schulbesuchs für besonders arme Familien eine nicht unerhebliche wirtschaftliche Belastung darstellen. Hinzu kommt, dass der ausgeprägte Leistungsanspruch der Schule sowie die Konkurrenz der Schülerinnen und Schüler untereinander besonders bei jüngeren Kinder zur Überforderung führen kann und der Unterricht nicht kindgerecht gestaltet ist. Während Auswendiglernen und Wiederholen ein hoher Stellenwert beigemessen wird, finden Kreativität oder individuelle Lösungswege im Unterricht kaum Berücksichtigung.

### **Plan-Programm: „Lernen für das Leben“**

Wir wollen erreichen, dass Mädchen die gleichen Bildungschancen haben wie Jungen. Dazu arbeiten wir an Grundschulen und an weiterführenden Schulen gemeinsam mit der Bildungsbehörde daran, ein kindgerechtes Lernumfeld zu schaffen, in dem sowohl die Bedürfnisse der Jungen als auch der Mädchen gleichermaßen Berücksichtigung finden.

Wir entwickeln schulische Richtlinien, inhaltliche Rahmenpläne sowie konkretes Unterrichtsmaterial für die Grund- und die weiterführende Schule und unterstützen innovative Initiativen an Schulen, die die Gleichberechtigung der Geschlechter an der Schule und im Unterricht fördern. Dazu zählen etwa spezielle Angebote für Mädchen im Bereich der neuen Medien sowie der Informations- und Kommunikationstechnologie, Förderunterricht sowie emotional-soziale Trainings zur Stärkung allgemeiner Kompetenzen von Mädchen. Um die Reichweite unserer Maßnahmen zu erhöhen, werden Pilot-Projekte an einzelnen Schulen unterstützt, die dann als Vorbild für andere Schulen fungieren.

### **Herausforderung: Schwierige wirtschaftliche Situation für Jugendliche**

Jedes Jahr strömt eine hohe Anzahl von Jugendlichen in den Arbeitsmarkt. Viele stehen unter großem Druck eine Arbeit zu finden und können gleichzeitig keine berufliche Qualifizierung oder Arbeitserfahrung vorweisen. Untersuchungen belegen, dass in einigen Regionen über sechzig Prozent der Jugendlichen die weiterführende Schule nicht beendet haben, häufig aus der wirtschaftlichen Notwendigkeit heraus, einen Job zu finden. Viele Jugendliche zieht es auf der Suche nach Arbeit in die Städte, in der Hoffnung eine Beschäftigung in den arbeitsintensiven Industrien zu finden, was mit schlechten Arbeitsbedingungen und schlechtem Verdienst einhergeht. Der Anteil arbeitssuchender junger Frauen, die ihre Heimat verlassen müssen, steigt. Für sie besteht ein höheres Risiko



Wir verbessern die Bildungschancen von Mädchen

geschlechtsspezifische Diskriminierungen, Belästigungen oder sogar Ausbeutung zu erfahren.

### **Plan-Programm: „Jugendliche und insbesondere junge Frauen wirtschaftlich stärken“**

Wir wollen wirtschaftlich benachteiligte Jugendliche und insbesondere auch junge Frauen umfassend stärken, um ihre Zukunftsperspektiven zu verbessern und setzen dazu bereits in der weiterführenden Schule an. Wir bieten Zugang zu beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen, die auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes zugeschnitten sind und helfen Jugendlichen dabei, eine Arbeit zu finden. Außerdem entwickeln wir gemeinsam mit Jugendlichen Perspektiven für eine wirtschaftliche Selbstständigkeit und unterstützen dabei, kleine Unternehmen zu gründen oder Gewerbe aufzubauen. Unsere Maßnahmen werden durch Trainings ergänzt, wo die Jugendlichen die Fähigkeit entwickeln, mit den Veränderungen in ihrer Umwelt zu leben und selbst Veränderungen zu bewirken. Gemeinsam mit Behörden, Bildungseinrichtungen und Arbeitgebern bauen wir Netzwerke auf, um unsere Maßnahmen abzustimmen und auszuweiten.



Wir unterstützen Jugendliche durch berufliche Qualifizierungsmaßnahmen.



Foto: Zhang Zhe

Mädchen eignen sich technische Fertigkeiten an.

### Herausforderung: Gewalt gegen Kinder

Nach wie vor ist die Rate der Kinder hoch, die in China unter Gewalt und Missbrauch leiden. Es ist schwierig den exakten Umfang abzuschätzen, da umfassende Daten nicht vorliegen. Eine Untersuchung aus dem Jahre 2015 belegt, dass mehr als ein Viertel der Kinder unter achtzehn Jahren körperliche Gewalt erlebt haben, etwa ebenso viele Kinder sind von Vernachlässigung betroffen. Knapp 9 Prozent sind Opfer von sexuellem Missbrauch. Eine andere Studie zeigt, dass über die Hälfte der Kinder bis 16 Jahren eine Form von körperlicher Gewalt erfahren hat. Ausgeübt wird Gewalt vor allem von Eltern, Lehrkräften und Mitschülern. Insgesamt waren Jungen etwas stärker betroffen als Mädchen. Trotz einiger Fortschritte in den letzten Jahren, bestehen noch große Herausforderungen hinsichtlich der Gesetzgebung zum Kinderschutz sowie der Strafverfolgung.

### Plan-Programm: „Schutz vor Gewalt und Missbrauch“

Wir etablieren Kindergruppen in den Gemeinden, wo Kinder über ihr Recht auf Schutz und Unversehrtheit aufgeklärt werden und ihnen Strategien zum Schutz gegen Gewalt und Missbrauch vermittelt werden. Kinder lernen

die verschiedenen Formen von Gewalt kennen, werden für Gefahren sensibilisiert und erfahren, wo sie Hilfe erhalten können. Wir wollen Jungen dafür gewinnen, dass sie sich aktiv für die Gleichberechtigung der Geschlechter einsetzen. Außerdem fördern wir einen gemeinsamen Dialog zwischen Kindern, Eltern, Lehrkräften und Regierungsstellen mit dem Ziel, Kinderschutz und Gleichberechtigung gesellschaftlich zu integrieren. Gemeinsam mit den Eltern arbeiten wir daran, dass Kinder in einem beschützten familiären Umfeld aufwachsen können und dass Eltern sich aktiv gegen Gewalt und geschlechtsspezifische Diskriminierung einsetzen.

Wir setzen uns auch für eine gewaltfreie Schule ein und erarbeiten gemeinsam mit Lehrkräften entsprechende Richtlinien für den Unterrichtsalltag. Außerdem stärken wir die Kompetenzen der Lehrerinnen und Lehrer, so dass der Unterricht kindgerechter wird. Beispielsweise indem vermittelt wird, Konflikte gewaltfrei zu lösen. In den Gemeinden stärken wir Kinderschutzmechanismen und vernetzen diese mit den staatlichen Stellen für Kinderschutz. Fälle von Gewalt und Missbrauch sollen dokumentiert und verfolgt werden.

Quellen:  
Plan International, Auswärtiges Amt  
UNDP „Bericht über die menschliche Entwicklung 2016“  
UNICEF-Report 2018



Gibt Kindern eine Chance

**Plan International  
Deutschland e.V.**  
Bramfelder Straße 70  
22305 Hamburg

**Tel.:** +49 (0)40 611 40 - 0  
**Fax:** +49 (0)40 611 40 - 140  
**E-Mail:** info@plan.de  
**www.plan.de**